



„Welcome to hell â?? Willkommen in der HÃ?lle“- das Wort zum Wort zum Sonntag

## Description

„Welcome to hell â?? Willkommen in der HÃ?lle“- das Wort zum [Wort zum Sonntag](#) von Pfarrer Benedikt Welter, verÃ?ffentlicht am 8.7.2017 von [ARD/daserste.de](#)

[...] HÃ?lle â?? die hat aber auch mit dem Tod zu tun. HÃ?lle ist eine mÃ?gliche Perspektive auf dem Leben hier auf der Erde.\*



Da bis zum Beweis des Gegenteils nichts dafÃ?r spricht,

dass es ein „Danach“ in dem hier gemeinten Sinne Ã?berhaupt gibt, kann man sich *alle beliebigen* Perspektiven als „mÃ?glich“ ausdenken. *Wahrscheinlich, plausibel* oder gar *wahr* werden solche Perspektiven dadurch allerdings keineswegs.

Nach aktuellem Wissensstand ist davon auszugehen, dass das, was eine menschliche PersÃ?nlichkeit ausmacht, nach dem Tod aufhÃ?rt zu existieren. Tod bedeutet einfach nur das Ende des Lebens. Und damit das Ende der individuellen, von anderen unterscheidbaren PersÃ?nlichkeit. Alles andere ist esoterische Fiktion oder Illusion.

Eine *HÃ?lle*, also ein Zustand zeitlich unbegrenzter physischer und psychischer Qual ist bis zum Beweis des Gegenteils keine „mÃ?gliche Perspektive“, sondern ein absurdes und widerliches, von Menschen erdachtes Gedankenkonstrukt.

## HÃ¶lle als Ort der Konsequenz

In der Bibel kommt die HÃ¶lle als Konsequenz vor. An der HÃ¶lle kÃ¶nnen sich die nicht vorbeimogeln, die hier auf Erden andere zerstÃ¶ren, erniedrigen, sie vernichten und ihrer Menschlichkeit berauben.

Genau so kÃ¶nnen auch die radikalen GewalttÃ?ter argumentieren. Sie verstehen ihre Verbrechen als Konsequenz fÃ¼r das Verhalten derer, die hier auf Erden andere zerstÃ¶ren, erniedrigen, sie vernichten und ihrer Menschlichkeit berauben.

„Willkommen in der HÃ¶lle“ Ich finde es sehr sympathisch, dass manche Theologen davon ausgehen, dass die HÃ¶lle leer ist. Aber ganz egal, ob die HÃ¶lle leer ist oder voll, ob es sie gibt oder nicht: Das Bild von der HÃ¶lle als einem Ort der Konsequenz, das gefÃ?llt mir.

NatÃ¼rlich wird die Vorstellung einer leeren HÃ¶lle denen sympathisch erscheinen, die, zum Beispiel berufsbedingt, an der Existenz einer HÃ¶lle festhalten mÃ¼ssen. Denn schlieÃ?lich kann nicht mal der glÃ¤ubigste Christ ausschlieÃ?en, dass Jahwe vielleicht doch ganz andere MaÃ?stÃ?be anlegt als die, von denen der GlÃ¤ubige ein Leben lang ausgegangen war.

Nicht mal innerhalb einzelner Konfessionen ist man sich einig, inwieweit das menschliche Verhalten Ã¼berhaupt einen Einfluss auf die jenseitige Belohnung oder Bestrafung haben soll. Im „Wort Gottes“ finden sich passende Stellen fÃ¼r alle mÃ¶glichen Varianten. Und so wundert es kaum, dass die Aussagen zum Thema HÃ¶lle [hÃ¶chst unterschiedlich](#) ausfallen und je nach persÃ¶nlichem Geschmack angepasst kÃ¶nnen.

## Leerer Himmel wahrscheinlicher als leere HÃ¶lle

Geht man vom Konzept der ErbsÃ¼nde aus, so erscheint ein leerer Himmel viel wahrscheinlicher als eine leere HÃ¶lle. WÃ?re die HÃ¶lle leer, dann wÃ?re sie eben *kein* Ort der Konsequenz.

Das Vorhandensein einer nicht leeren HÃ¶lle ist Voraussetzung fÃ¼r eine ErlÃ¶sung. Denn das wÃ¼rde ja sonst bedeuten, dass *alle* Menschen *sowieso* erlÃ¶st und eben nicht mit HÃ¶llenqualen bestraft werden. Und damit wÃ?re das ganze ErlÃ¶sungsversprechen hinfÃ?llig: Wovon sollte man noch erlÃ¶st werden mÃ¼ssen?

Innerhalb der christlichen Glaubenslehre ist es also keineswegs „ganz egal, ob die HÃ¶lle leer ist oder voll, ob es sie gibt oder nicht.“ Ganz egal ist das nur in der irdischen, natÃ¼rlichen Wirklichkeit. Allerdings ist die HÃ¶lle hier auch kein „Ort der Konsequenz.“ Sondern ein Hirngespinnst. Erdacht zu bestimmten Zwecken, bei denen Angst die zentrale Rolle spielt.

„Willkommen in der H lle“ Die H lle als Ort der Konsequenz „danach“ ist eigentlich eine Idee für das Hier und Jetzt: was jemand hier und heute tut oder nicht tut, trägt seine Konsequenz in sich.

Wofür braucht es dann überhaupt die Idee einer Hülle als Ort der Konsequenz „danach“, wenn damit die tatsächlich und im Diesseits auftretenden Konsequenzen menschlichen Handelns gemeint sein sollen?

## Willkommen in der irdischen Wirklichkeit

Eine andere Begr fung für die G20er hätte ich angemessener gefunden: „Welcome to earth“ â?¢ „Willkommen auf der Erde“. Willkommen auch in der Verantwortung für die Erde und für die Konsequenzen dessen, was wir tun und nicht tun.

„Welcome to earth“ wäre auch eine angemessene Begr fung für alle, die heute noch in religiös erweiterten Scheinwirklichkeiten leben. Denn der „Ort der Konsequenz“ ist nun mal die Erde. Und keine H lle im Jenseits.

Hier wird ein grundlegendes Problem deutlich, das religiöser Glaube mit sich bringt. Der vermeintliche, beliebig definierbare Wille eines erfundenen Gottes ist kein brauchbarer Maßstab für moderne ethische Standards.

Während Gläubige viele Jahrhunderte lang wahrscheinlich sogar aus tiefster Überzeugung und aufrichtig auf die versprochene postmortale Erlösung hofften und sich gleichzeitig vor einer ebensolchen Bestrafung fürchteten, ist dieses Konzept für halbwegs aufgeklärte, rational denkende Menschen heute wohl hinfällig geworden.

Auch Herrn Pfarrer Welter scheinen diese unsäglichen, absurden Vorstellungen eher peinlich zu sein. Denn sonst müsste er sie nicht als im Grunde *völlig gleichgültig und belanglos* darstellen. Und sie nur zur *Metapher* für tatsächliche Konsequenzen menschlichen Verhaltens umfunktionieren.

## Vergeltung des zornigen Rachegottes

Dabei darf nicht vergessen werden, dass es auch heute, anno 2017 noch Christen gibt, die *selbstverständlich* von der Existenz der H lle als Ort ewiger Bestrafung ausgehen. Und zwar zur Bestrafung der einzigen wirklich gravierenden Sünde: Des Un- oder Andersglaubens.

Hier spielen ganz profane Rachedgedanken, der Wunsch nach einer ausgleichenden Gerechtigkeit eine wichtige Rolle. Die Vorstellung besonders frommer und konsequenter Christen, Un- und Andersgläubige, aber auch persönliche Feinde oder sonstige ungeliebte Zeitgenossen würden dereinst noch angemessen von ihrem mächtigen lieben Gott persönlich bestraft werden, erfüllt sie mit großer Genugtuung.

Zu diesem Willkommen hat der Apostel Paulus noch einen sehr guten Tipp: „Die Sonne soll über eurem Zorn nicht untergehen.“

Der Grund für diese Anweisung findet sich bei Bedarf ebenfalls in der Bibel, im Römerbrief. Da heißt es:

- *R cht euch nicht selber, liebe Brüder, sondern lasst Raum für den Zorn (Gottes); denn in der Schrift steht: Mein ist die Rache, ich werde vergelten, spricht der Herr. ([Röm 12, 19 EU](#))*

Rache ist Chefsache, darum kümmert sich der zornige Gott höchstpersönlich. Mit dieser Vorstellung f llt es womöglich tatsächlich leichter, den eigenen Zorn bis zum Abend irgendwie hinunterzuschlucken.

Nur dürfte die Zahl derer, die heute *deshalb* nicht über Nacht zornig sind, weil sie mit einer Vergeltung g ttlicherseits rechnen, wahrscheinlich auch drastisch abgenommen haben...

## Engagiert euch

Ich kann etwas bewegen, um diesen Planeten wohnlicher und menschenwürdiger zu machen. Statt „empört euch“ sage ich lieber „engagiert euch“.

Und welche Rolle spielt die christliche Lehre von Himmel und H lle hierfür jetzt noch? Wozu braucht es noch Götter, Geister, Gottess hne, um zu dieser Erkenntnis zu kommen? Sollte das Engagement für einen wohnlichen und menschenwürdigen Planeten nicht im höchst eigenen und im Interesse der Mitbewesen sein?

An diesem Wort zum Sonntag wird für mich sehr deutlich, dass die christliche Ideologie schlicht überflüssig geworden ist. Ich habe vielmehr den Eindruck, als müsse sich Herr Pfarrer Welter richtig bemühen, um in seine gesellschaftspolitischen Überlegungen irgendwie noch seine Religion hineinzumogeln. Nach dem Motto: „H lle? Ja, das gabs bei uns auch mal, ist aber eigentlich bei Lichte betrachtet Quatsch...“

Ich wünsche Ihnen einen schönen geerdeten Sonntag.

Geerdet? Keinen *gesegneten* Sonntag diesmal?

**\*Die als Zitat gekennzeichneten Abschnitte stammen aus dem eingangs genannten und verlinkten Originalbeitrag.**

**\*\*Wir haben keinen materiellen Nutzen von verlinkten oder eingebetteten Inhalten oder von Buchtipps.**

### Category

1. Wort zum Sonntag

### Tags

1. G20
2. Hamburg
3. hell
4. hÃ¶lle
5. welcome to hell
6. Willkommen in der HÃ¶lle

**Date Created**

11.07.2017

#wenigerglauben